

Portrait



maurer motorsport

Mitten in der Schweiz – genauer gesagt in Roggwil im Kanton Bern befindet sich der Firmensitz von mauer motorsport.

Das Schweizer Unternehmen hat sich einerseits auf den Bau und Vertrieb exklusiver Wohnmobile und andererseits auf Fahrzeug-Tuning sowie Entwicklung, Konstruktion, Aufbau und Einsatz von Rennfahrzeugen spezialisiert.



Im Motorsport keine Unbekannten

Im internationalen Tourenwagensport ist das Rennsport-Team kein unbeschriebenes Blatt. Ende der 90er machte sich die Mannschaft um Teamchef Beat Maurer einen Namen bei erfolgreichen Einsätzen von Volvo-Tourenwagen in der Deutschen Tourenwagen Challenge (DTC), dem Vorläufer der heutigen ADAC-Procar-Serie.

Vollservice in allen Bereichen

Maurer Motorsport bietet interessierten Herstellern, Importeuren, Teams oder Fahrern einen kompletten Service; nebst Engineering und Entwicklung von ganzen Fahrzeugen und Komponenten, sind Revisionen und Einsatz von Renn- und Prototypenfahrzeugen die Hauptaktivität des innovativen Betriebes. Modernste Infrastruktur mit eigener mechanischer Werkstatt und Entwicklungsabteilung, ermöglichen den Erfolg der angegangenen Projekte. Die Herstellung von kompletten Tuningkits für den MG ZR, im Kundenauftrag der Emil Frey Gruppe, ist nur ein Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit mit einem innovativen Fahrzeughersteller im Bereich Rennsport und Strassentuning.



Erfolgreiches Comeback in 2005

Im Spätsommer 2004 fiel bei maurer motorsport die Entscheidung, mit zwei MG ZS wieder in den Tourenwagensport zurückzukehren. So wurden quasi als Testeinsatz beim letzten Saisonrennen der Deutschen Produktionswagen-Meisterschaft (DPM) 2004 in Oschersleben zwei vom Schweizer Team vorbereitete MG eingesetzt. Das beachtliche Resultat: Ein Doppelsieg mit dem Briten Anthony Reid und Mathias Schläppi aus der Schweiz! Der Erfolg sprach für sich und lieferte einen kleinen Vorgeschmack auf die äusserst erfolgreiche Saison 2005.

In 15 Saisonrennen 2005 konnte maurer motorsport 12 Siege feiern und insgesamt standen die beiden Piloten Mathias Schläppi und Rainer Bastuck 19mal auf dem begehrten Siebertreppchen. Der DPM-Meistertitel für Schläppi und der Gewinn der Teamwertung für maurer motorsport waren die logische Folge.



Bestätigung der Erfolge in 2006

Auch die DPM-Nachfolgeserie ADAC Procar stand 2006 trotz eines Herstellerwechsels von MG zu Chevrolet ganz im Zeichen des Maurer-Teams:

Der belgische Neuzugang Vincent Radermecker gewann acht von insgesamt 15 Saisonläufen und sicherte sich damit souverän den Titel. Ausserdem sorgte er gemeinsam mit seinem Teamkollegen Rainer Bastuck für 21 Podestplätze. Damit konnte mauerer motorsport den Titel in der Teamwertung erfolgreich verteidigen.



Erneuter Erfolg auch 2007

Mit der Verpflichtung der jungen Spanierin Maria de Villota wurde die Saison 2007 in Angriff genommen. Obwohl dieser Einsatz in der ADAC Procar Serie der erste Einsatz in einem „richtigen“ Tourenwagen für de Villota darstellte, erreichte Sie auf Anhieb den 3. Platz in dieser stark umkämpften Meisterschaft. Bereits im ersten Jahr erreichte de Villota und Maurer erste Siege und insgesamt 9 Podestplätze. Dieser Erfolg wurde durch konstante Weiterentwicklung und das perfekte Zusammenspiel zwischen Fahrerin und Team ermöglicht und zeigt die Möglichkeiten des Teams eindrucksvoll auf.



Entwicklungsjahr 2008

Mit der Erteilung eines Entwicklungsauftrages für den Chevrolet CR8 konnte auch 2008 ein wichtiges Ziel in Angriff genommen werden. Als erste Firma überhaupt, hatte Maurer die Möglichkeit, den neuen Chevrolet CR8 von Grund auf für den Rennsport aufzubauen. Nach dem Reglement für die Italienische „V8 Euro Superstars“ Meisterschaft wurde das komplette Fahrzeug im Hause gebaut. Das gesamte Engineering sowie die Prototypenfertigung inklusive der Montage wurden durch maurer motorsport in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt.

Der erste Sieg des von Maurer entwickelten Chevrolet CR8 in der italienischen Superstars Serie im Rennen von Kyalami 2009, zeigt die Möglichkeiten des Schweizer Rennstalls eindrücklich auf



Konsolidierung 2009

Mit dem Einsatz eines Chevrolet Lacetti WTCC mit dem Russen Andrei Romanov in der ADAC Procar Serie 2009, gelang eine weitere Bestätigung der konstanten Leistungen. Mehrere Siege, zum Beispiel auf der legendären Nürburgring Nordschleife oder dem Hockenheimring, gelangen dank der konsequenten Weiterentwicklung der Fahrzeuge durch mauer motorsport.



Die ADAC Procar Serie

Tourenwagensport vom Allerfeinsten

Spektakuläre Rennen sind das Markenzeichen aller Tourenwagen-Events nach Super-2000-Reglement. Ob in der Tourenwagen-WM (WTCC), oder in den diversen nationalen Meisterschaften (Deutschland, Dänemark, Finnland, Italien, Russland, Schweden), überall wird mit harten Bandagen gekämpft. Die Leistung der Zweiliter-Produktionswagen beträgt durch das ausgeklügelte technische Reglement rund 280 PS. Deshalb stehen Fahrkunst und Taktik im Vordergrund. Sehr zur Freude der vielen Fans, die bei den sehenswerten Türklindenduellen spektakuläre Zweikämpfe sowie spannenden und ausgeglichenen Tourenwagensport erleben.

Das Konzept ist einfach, aber überzeugend: die ADAC Procar ist die Plattform für Fahrer und Teams, die sich bei Sprintrennen auf der Rundstrecke dem Wettbewerb stellen wollen. Die Basis bilden Produktionswagen, die seriennah und somit kostengünstig sind. Das technische Reglement sorgt dafür, dass unterschiedlichste Fahrzeuge im gleichen Rennen starten können. So können in der ADAC Procar Fahrzeuge aus der Tourenwagen-WM ebenso bewundert werden, wie die Zweiliter-Produktionswagen in Gruppe-N-Spezifikation.

Daneben gehen Tourenwagen mit 1600 ccm Hubraum ebenso in ihrer eigenen Wertung an den Start, wie Renn-Tourenwagen mit alternativen Konzepten (beispielsweise Diesel oder Hybridfahrzeuge).

„Eine breite Palette an gleichermassen spektakulären wie seriennahen Tourenwagen bieten spannende Rennen“, meint Serienorganisator Hans Niemann. „Denn praktisch jeder Produktionswagen passt in das Reglement.“



Die Rennen

Wie in der WM absolvieren die Fahrer in der ADAC Procar zwei Sprintrennen pro Wochenende. Diese gehen über eine Distanz von rund 20 bis 25 Minuten und werden nur durch eine kurze Reparaturpause unterbrochen. Die Piloten müssen vom Start weg voll auf Angriff fahren. Um noch mehr Spannung ins Spiel zu bringen, werden die bestplatzierten Fahrzeuge mit Handicap-Gewichten für das nächste Rennwochenende belegt.



Die Divisionen

Die ADAC Procar ist in drei Kategorien eingeteilt. Die Division 1 ist die Königsklasse und den Zweiliter-Tourenwagen vorbehalten. In der Division 2 kommen nur Fahrzeuge mit maximal 1600 ccm zum Einsatz. Die Division 3 ist ausschliesslich seriennahen Produktionsfahrzeugen vorbehalten.

Vom Serienauto zur ADAC Procar

Sinn und Zweck der ADAC Procar ist es, keine hoch gezüchteten und kostspieligen Tourenwagen zuzulassen. Die Fahrzeuge sollen vor allem eins, seriennah bleiben. Diverse Richtlinien gilt es allerdings einzuhalten, will man in der ADAC Procar an den Start gehen. Die Hersteller müssen von einem Fahrzeugtyp mit mindestens 4 Türen in 12 aufeinander folgenden Monaten mehr als 2500 Fahrzeuge produzieren.

Zielsetzung

Die Geschäftsphilosophie von mauerer motorsport orientiert sich an Erfolgen. Jedes der angegangen Projekte wird deshalb von der Planung über die Finanzierung bis zum Einsatz mit der gleichen Professionalität umgesetzt.



Möglichkeiten innerhalb der Partnerschaft

Branding

Auf die Firmenziele und Zielgruppen ausgerichtetes Sponsoring mit Markenpräsenz bei Personen (Rennanzug, Helm, etc.) und Material (Rennwagen, Team-Hospitality).



Werberechte

Umfassendes Recht zur Werbung mit dem Team und seinen Piloten, insbesondere Namen, Fotos, Erfolge, Aussagen (Testimonials).

Persönliche Auftritte

Einsatz von Teammitgliedern und Piloten bei Kundenanlässen, Pressekonferenzen, Autogrammstunden, Ausstellung des Rennwagens, Taxifahrten auf der Rennstrecke (Betriebskostenverrechnung), Paddock-Zugang / Führung für Firmen Mitglieder.

Kundenevents

Durchführung von Rennbesuchen mit freiem Zugang zum Fahrerlager, Catering, persönlicher Betreuung, Tribümentickets.

Durchführung von Fahrtrainings mit Taxifahrt im Rennwagen des Teams sowie eigener Fahrt hinter dem Führungsfahrzeug, verschiedenen Fahrübungen und freiem Fahren, Catering, persönlicher Betreuung, Durchführung von Messeauftritten mit Ausstellung des Rennwagens und Autogrammstunde/Live-Interview mit Teammitgliedern und Piloten.

Tuning

Erstellung von Tuningpaketen für das Händlernetz (Entwurf, Herstellung und sogar Vertrieb von Tuningpaketen).

Kontakt Daten

Für sämtliche Fragen zum Team:

maurer motorsport
Brunnmatt 16
CH-4914 Roggwil
Schweiz

Phone +41 62 723 69 39

Fax +41 62 723 65 73

Mail info@maurer-swiss.ch

Web www.maurer-swiss.ch